download unter www.biologiezentrum.at

Ueber die neue neben Platyptilus ochrodactylus H.-S. einzureihende Art.

Vom Hof-Gerichtsrath Dr. **A. Rössler** in Wiesbaden.

Der Aufsatz des Herrn Mühlig S. 213 der Stettiner entom. Zeitschrift von 1863 veranlasst mich, auch das Meinige zur Aufklärung über die beiden, wie ich ebenfalls nicht zweifle, bisher unter *ochrodactylus* begriffenen Arten beizutragen. Am 3. Juni 1860 fand ich zwischen Waldgebüsch in den Herztrieben der *Achillea ptarmica*, der Bertramschafgarbe, Raupen, welche vom 23. Juni an eine Federmotte ergaben, die mit Herrich-Schäffers Abbildung und meinen damit stimmenden gefangenen Exemplaren von *ochrodactylus* sich nicht vereinigen liess. Sie kamen der letzteren nur selten an Grösse gleich, waren mehr einfärbig rostgelb, während *ochrod.* H.-S. ockergelb ist, ohne die scharfen von Mühlig bei seinem *dichrodactylus* beschriebenen dunkelbraunen Flecken, und besonders dadurch von *ochrodact.* H.-S. abweichend, dass auf allen mit Rostfarbe bedeckten Stellen der Vorderflügel (bei *ochrodactylus* H.-S. allein am Vorderrande) hellgelbe Schuppen in regelmässigen Zwischenräumen sich zeigen, wodurch sie einer durch einen stumpfen Hobel bestrichenen Holzfläche ähnlich werden. Auch die beiden dunklen Punkte vor dem Spalt der Vorderflügel fehlen entweder ganz oder sind nur schwach angedeutet. Uebrigens zeigen sich dieselben weissgelben Flecken auf den Oberflügeln wie bei *ochrodactylus* H.-S. Die Hinterflügel sind ebenfalls rostbraun, die Fransen der einzelnen Federn an der Wurzel lichtgelb, an ihrem Ende dunkler, doch auch hier in schwächerem Gegensatz als bei *ochrodactylus* H.-S., an welchem durch den stärkeren Gegensatz von Hellgelb und Braun die Fransen ein fleckiges Ansehen erhalten. Dem entsprechend ist die Spitze der Fransen an der letzten Feder von *ochrod.* H.-S. in der Mitte des Hinterrandes scharf dunkelbraun, während die Art aus *Achillea* hier nur eine schwache Verdunklung zeigt. Der wesentlichste Unterschied aber besteht, wie Herr Mühlig richtig bemerkt, in der Färbung der Hinterbeine. Bei allen 10 vor mir befindlichen Exemplaren sind die 2 Endglieder ohne Spornen einfärbig gelbweiss, die 2 vorhergehenden gespornten einfärbig rostbraun mit weissen Spornen, nur gegen das Knie hin wird die Farbe allmälig heller. Dabei sind die Spitzen der Vorderflügel bei den kleineren erzogenen Exemplaren allerdings weniger gebogen, bei gefangenen Exemplaren aber ziemlich wie bei *ochrod.*

download unter www.biologiezentrum.at

Aus Herrn Mühligs Angaben wird mir nun klar, dass er die Art, welche auch Kaltenbach aus *Achillea ptarmica* erzogen hat, mit diesem für *ochrodactylus* hält, und warum er sich wundert, wenn seine ihm neue Art in Wien für *ochrodactylus* H.-S. erklärt wurde; denn dazu gehört sie auch.

Die Raupe von *dichrodactylus* Mühlig, also = *ochrodactylus* H.-S., fand ich 1861 in grosser Zahl den 20. Juli in den Herztrieben von *Tanacetum vulgare* und fing den Schmetterling an demselben Orte den 7. August, während die aus *Achillea* schon am 3. Juni flog. Die Raupen beider Arten sind einander sehr ähnlich und ich wollte desshalb mit einer Veröffentlichung warten, bis ich beide in Natur würde vergleichen können. Da Herr Kaltenbach die Raupe aus *Achillea* indessen schon in seinen Phytophagen beschrieben hat, so kann ich mich auf die Mittheilung dessen beschränken, was ich über *ochrodactylus* H.-S. = *dichrodactylus* Mühlig aufgezeichnet habe:

Gestalt walzig, nach dem Ende mehr als nach dem Kopfe zu verdünnt, 16füssig, Grundfarbe lichtgrün, auf dem Rücken meist (bei der andern Art nie) röthlich oder lila angeflogen; Seitenstreif scharf und breit weiss; doch erst von dem auf die letzten Vorderfüsse folgenden Ringe beginnend, die Subdorsalen weiss, doch schwächer als die Seitenstreife, welche das breite grüne Rückenband begleiten. Kopf rundlich und wie die Füsse schwach braun angeflogen, Gebiss und die darunter befindlichen Fühlerspitzen braun, Puppe mit dem Kopf nach unten gerichtet, nach Art der Tagfalter mit einem Faden über den Rücken befestigt. Die Scheiden der Palpen und die Fussspitzen bilden am Kopfe und unterhalb der Flügelscheiden je zwei hervorragende Spitzen. Farbe grün, roth angeflogen, mit den weissen Streifen der Raupe. Auf den weisslichen Flügelscheiden bildet der Anflug der Rippen ein rothes Netz.

Ochrodactylus Hübn. 12, 13 kann auf beide Arten bezogen werden, da die Färbung der Hinterbeine nicht angegeben ist; dieselben erscheinen einfach gelb.

Die neue Art ist also diejenige aus *Achillea ptarmica* und nicht die aus *Tanacetum*. Ich hatte sie 1860 mit Anspielung an den Namen Bertramschafgarbe zu Ehren eines Jugendfreundes *Bertrami* genannt und als solche an Herrn Professor Zeller zu Meseritz und nach Wien geschickt, auch von beiden Seiten her das Anerkenntniss ihrer Neuheit erhalten.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Wiener Entomologische Monatsschrift

Jahr/Year: 1864

Band/Volume: 8

Autor(en)/Author(s): Rössler [Rösler] Adolf Karl

Artikel/Article: Ueber die neue neben Platyptilus ochrodactylus H.-S. einzureihende Art. 53-54